

Bern, 12. September 2011

## Medienmitteilung

### Wenn Datenschutz und Ärztegeheimnis auf dem Spiel stehen

**Das Konsumentenforum kf hat über die Sonntagspresse vom Kreisschreiben des BAG erfahren und warnt vor zu schneller und breiter Weitergabe von Daten und Informationen. Daten- und Sicherheitskonzepte seitens der Versicherer werden zwar vom BAG empfohlen, sind aber gesetzlich nicht vorgeschrieben.**

Im Grundsatz ist sich das kf einig, dass nur durch unabhängige Kontrollen, die beschränkten Mittel der Krankenversicherer sinnvoll eingesetzt werden können. Um ihrer Kostenkontrolle nachzukommen, müssen sie über Daten und Informationen verfügen. Eine vollständige Offenlegung widerspricht aber der Privatsphäre und dem Arztgeheimnis. Dies darf nicht dem Kostendruck und der defizitären Entwicklung bei den Krankenkassen geopfert werden. Der Patient muss sicher sein, dass seine Angaben zu keinem Zeitpunkt missbraucht werden können.

Unter diesem Gesichtspunkt erscheinen höchstens summarisch zusammengefasste Fallzahlen als vertretbar. Dies aber auch nur, wenn es solche Rechnungs- und Wirtschaftlichkeitskontrollen tatsächlich ermöglichen, nicht gerechtfertigte Forderungen zu verhindern und dadurch die Krankenkassenprämien zu reduzieren. Die Pseudonymisierung (Patientendaten in codierter Form) sind leicht zugänglich und bergen ein hohes Risiko für die Patienten. Arztgeheimnis und Datenschutz können nicht mehr gewährleistet werden.

Äusserst kritisch steht das kf dem Empfehlungscharakter des Kreisschreibens gegenüber. Aus dem Schreiben gehen die Verantwortlichkeiten zu wenig klar und deutlich hervor. Daten- und Sicherheitskonzepte werden zwar vom BAG empfohlen, sind aber gesetzlich nicht vorgeschrieben. Durch die Möglichkeit der Versicherung, die Bearbeitung von Personendaten auszulagern (was den flächendeckenden Schutz nicht erleichtert), müssen sich die Krankenversicherer zusätzlich um die Überwachung und Instruktion und Auswahl kümmern, was eigentlich nicht deren Aufgabe ist. Durch die neu geschaffenen Schnittstellen zu Dienstleistern ist es fraglich, ob all diese Massnahmen zur Verbilligung der Prämien beitragen werden, da der administrative Aufwand erhöht wird.

Weitere Auskünfte:

Dr. Muriel Uebelhart, Geschäftsführerin Konsumentenforum kf, Tel. 031 380 50 33, Mobile 079 247 19 79